

Stadt+Grün



DAS GARTENAMT

Graffiti

Vandalismus, Schmiererei, Kunst – das Spektrum ist breit. Ein differenzierter Blick zeigt, dass es für den Umgang mit Graffiti keinen Königsweg gibt.

Schulhofgestaltung

Mit der Frage, was Nachhaltigkeit bei der Schulhofgestaltung bedeuten könnte, hat sich eine Studie an der FH Erfurt auseinandergesetzt: von der Deutungsvielfalt zum Planungskriterium.

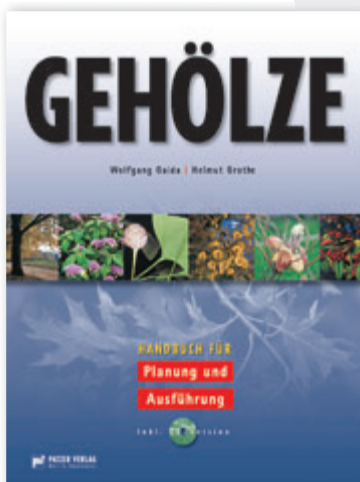
Fassadengestaltung

Auf der Suche nach integrierten Gestaltungslösungen, nach synergetischen Techniken an vertikalen Flächen rücken Design, Architektur und Landschaftsarchitektur zusammen.

3

März 2010

Nutzung und Verwendung von Gehölzen



W. GAIDA, H. GROTHE
Gehölze
 Handbuch für Planung
 und Ausführung
 320 Seiten,
 200 vierfarbige Abbildungen
 und 1 CD-ROM (bis XP)
 ISBN 978-3-87617-096-1
€ 110,-

Der Werkstoff Pflanze ist ein eigenwilliger und damit schwieriger Werkstoff.

Die Wahrnehmung von Austrieb, Blüte, Fruchtschmuck, Herbstfärbung sowie Winterruhe der Pflanze beansprucht allein einen Jahreszyklus, die Wahrnehmung von Habitus und Ausprägung ausgiebige Lehr- und Wanderjahre. GEHÖLZE-Handbuch für Planung und Ausführung leistet Hilfe, sich in der Fülle des Sortiments zu orientieren, und eröffnet die Möglichkeit, das Pflanzenspektrum mit seinen art- und sortenspezifischen Ausprägungen für die Lösung bestimmter Aufgabenstellungen nutzen zu können. Praxisorientierung ist dabei Leitgedanke.

AUS DEM INHALT:

- Standortansprüche und Eigenschaften der Gehölze
 - Tabellarische Übersicht des Gehölzsortiments
 - Nutzung und Verwendung der Gehölze, z. B. für: städtische Straßen und Plätze; flächendeckende Bepflanzungen; Kleinarchitekturen; die Sinne und für aktuelle Gartenbilder; kleine Gärten, Atriumhöfe und Vorgärten
 - Die Gestaltung von Friedhöfen und Gedenkstätten
 - Gehölze mit besonderen Zweck- und Nutzungsbestimmungen
 - Gehölze als Baustoff
 - Gehölze im Immissionsschutz
 - Gehölze zur Eingrünung von technischen Anlagen
- u. v. a. m.



Modernes Antiquariat



H. DAPPER
Heckengehölze
 Handbuch für Biologie,
 Kultur und Verwendung
 365 Seiten, 137 vierfarbige
 Abbildungen
 ISBN 978-3-87617-081-7
€ 116,- € 70,-

Lexikonartig werden die zu den Gehölzen gehörenden Heckenpflanzen beschrieben und vierfarbig abgebildet.

Es geht aber dabei nicht nur um deren Gestalt und Bau, um Standort und Verbreitungsgebiet, sondern auch um die ökologische Bedeutung der Heckengehölze für den Umweltschutz und um Anzucht, Pflege, Krankheiten und Schädlinge.

Der Hauptteil ist nach botanisch-systematischen Gesichtspunkten gegliedert, wobei die dargestellten Heckengehölze alphabetisch nach wissenschaftlichen Gattungs- und Artnamen aufgeführt werden. Für Praktiker im GaLaBau, für Planer und Gestalter wird somit Wesentliches übersichtlich dargeboten und die Verwendung als Handbuch für die Praxis ermöglicht.

AUS DEM INHALT:

- I. Allgemeiner Teil
 Wesen und Einteilung der Hecken
 Ökologische Bedeutung der Hecken
 Entstehung und Pflege der Hecken
- II. Spezieller Teil
 Heckengehölze, alphabetisch geordnet nach den wissenschaftlichen Gattungsnamen
- III. Anhang
 Listen zu den Heckengehölzen
 Literatur
 Abbildungsvorlagen
 Verzeichnis der deutschen Pflanzennamen
 Verzeichnis der wissenschaftlichen Pflanzennamen



März 2010

59. Jahrgang

Organ der Ständigen Konferenz
der Gartenamtsleiter
beim Deutschen Städtetag



BEILAGENHINWEIS

Dieser Ausgabe liegen Prospekte
der Firmen Fabritz GmbH
GEFA-Produkte, 47800 Krefeld,
HTG Produkte für Transport und
Garten GmbH, 74635 Kupfer-
zell, L. Michow & Sohn GmbH,
22041 Hamburg und terra,
PL 66-620 Gubin bei.
Wir bitten unsere Leser um
Beachtung!



**Bitte beachten Sie
das Supplement**

**PRO BAUM, Zeitschrift
für Pflanzung, Pflege und
Erhaltung.**

Sabine Klemm

Ziviles Engagement in Weimar

7

Fritz von Klinggräff

Zwischen Hochkultur und Ordnungsamt

Weimars Königsweg beim Graffiti heißt „Vielfalt und Geduld“

11

Lucian Patermann

Graffiti – ein Reizthema

„Kunst oder Vandalismus?“ Argumente für eine Neubewertung

12

Charlotte Reitsam

Licht, Luft, Sonne, Freiheit

Zur „Besitzergreifung des Rasens“ im öffentlichen Park, Teil 2

17

Carolin Mees

Städtisches Land gemeinschaftlich genutzt

Bürgerparks und Nachbarschaftsgärten in Berlin

24

Horst Schumacher, Sandra Sieber

Nachhaltige Schulhofgestaltung

31

Ursula Kellner

Erfolgreiche Arbeit

Zentrum für Gartenkunst und Landschaftsarchitektur Hannover

37

Isabel David

„Das Reisen in Parks und Gärten“

Workshop am Zentrum für Gartenkunst und Landschaftsarchitektur

39

Petra Schoelkopf

Schönheit von Gärten im Sinne des Menschen

Pflegemanagement für historische und zeitgenössische Parks

43

Ronald Clark

Die Kunst des geschickten Neinsagens

Pflege historischer Gärten in Theorie und Praxis

48

Nicole Pfoser

Architekturmedium Pflanze

Potenziale einer neuen Fassadengestaltung

54



Veranstaltungen	_____	2
Informationen der Galk-DST	_____	3
Mitteilungen · Notizen · Hinweise	_____	4
Autorenverzeichnis	_____	6
Impressum	_____	6
Persönliches	_____	60
Fachliteratur	_____	61
Recht	_____	62
Technik und Wirtschaft	_____	63

VERANSTALTUNGEN

Wann	Wo	Was	Informationen
bis 17. 3.	Düsseldorf	naturectecture/naturtektur. Ausstellung	weitere Informationen unter www.aknw.de
bis 21. 3.	Schloss Dyck	Helleborus-/Christrosen-/Lenzrosen-Foto-Ausstellung	www.stiftung-schloss-dyck.de
bis 28. 3.	Hannover	Rudolf Hillebrecht. Bauliche Konzepte der Nachkriegszeit für Hannover. Zwei Ausstellungen	www.presse-hannover.de
bis 24. 5.	Oberhausen	Zwischen Kappes und Zypressen. Gartenkunst an Emscher und Ruhr. Ausstellung	www.ludwiggalerie.de
8.–9. 3.	Berlin	Prävention und Gesundheitsförderung in den Kommunen – wo stehen die Städte heute?	Deutsches Institut für Urbanistik, www.difu.de
10. 3.	Ludwigsburg	Nachhaltigkeitsmanagement in der öffentlichen Verwaltung. Schwerpunktreihe im Rahmen des Studiums Generale	weitere Termine sind 17., 24. und 31. März, weitere Infos unter www.umweltakademie.baden-wuerttemberg.de
10.–11. 3.	Krefeld	Baumkontroll-Seminar I: Verkehrssicherheit und Baumkontrolle	Studieninstitut Niederrhein: Tel. 02151/86-1373, E-Mail: studieninstitut@krefeld.de , www.studieninstitut-niederrhein.de
11. 3.	Mannheim	Temporäre Nutzungen – rechtliche Probleme und Chancen	Institut für Städtebau und Wohnungswesen der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung, www.isw.de
11.–12. 3.	Dresden	Dresdener Baumtage 2010	TU Dresden, www.stadtbaumtage.de
12.–28. 3.	Nürnberg	Gärten und Parks der 50er-Jahre. Ausstellung	Treffpunkt Architektur Mfr./Ofr. der Bayerischen Architektenkammer, info@byak.de
13. 3.–30. 5.	Berlin-Tiergarten	Wiederkehr der Landschaft. Ausstellung	Akademie der Künste Berlin, www.adk.de/landschaft
15. 3.	Hannover	Das Niedersächsische Naturschutzgesetz als Ausführungsgesetz zum BNatSchG. Tagung	www.bdlanb.bda.de/seite45.htm#nнат
15.–16. 3.	Berlin	Aktuelle Fragestellungen des Städtebau- und Umweltrechts – Ansatzpunkte für eine BauGB und BauNVO-Novelle. Fachtagung	TU Berlin, www.planen-bauen-umwelt.tu-berlin.de , Tel.: 030/314-28077
15.–16. 3.	Warendorf	Spielplatzkontrolle I – Grundseminar	DEULA, www.deula-waf.de , info@deula-waf.de , Tel.:02581/6358-11
16.–17. 3.	Wien	Baumkontroll-Seminar II: Baumkontrolle unter Berücksichtigung der Baumart	baum@vlasitzundzodl.at , www.vlasitzundzodl.at
17.–19. 3.	Warendorf	Spielplatzkontrolle II- Aufbau-seminar	DEULA, www.deula-waf.de , info@deula-waf.de , Tel.:02581/6358-11
18. 3.	Rottenburg am Neckar	Klimawandel: Wie sieht die Zukunft unserer Wälder aus? Naturnaher Umbau bei komplexer Lage. Symposium	www.umweltakademie.baden-wuerttemberg.de/
18. 3.	Wien	Prüfung zum „FLL-zertifizierten Baumkontrolleur“	Anmeldung: baum@vlasitzundzodl.at , www.vlasitzundzodl.at
19.–21. 3.	Berlin	Doktorandenkolloquium Nachhaltige Stadt	TU Berlin, www.nse-netz.de/ , roessler@anse-netz.de
19.–20. 3.	Künzell bei Fulda	Sachverständigenkuratorium. Grundlagenseminar 2010	Anmeldung unter: Tel.: 05723 2979, post@svkonline.de , www.svkonline.de
22.–23. 3.	Berlin	Rechts- und Fachgrundlagen der kommunalen Bauleitplanung.	Institut für Städtebau Berlin, www.staedtebau-berlin.de
22.–23. 3.	Schneverdingen	Projektmanagement im Umweltbereich	www.nna.de
22.–24. 3.	Bestensee	FLL-Zertifizierte/r Baumkontrolleur/in	www.baumwert.de
23. 3.	Warendorf	Spielplatzkontrolle VIII – Spielplatzmanagement	DEULA, www.deula-waf.de , info@deula-waf.de , Tel.:02581/6358-11
23. 3.	Großbeeren Brandenburg	Regenwassermanagement I – Grundlagen. Seminarreihe	LAGF, www.lagf.de
23. 3.	Kaiserslautern	Die Abwägung – das Herzstück der städtebaulichen Planung. Fachtagung	TU Kaiserslautern, www.oerecht-online.de
24. 3.	Warendorf	Spielplatzkontrolle IX – Normgerechte Planung von Spielplätzen	DEULA, www.deula-waf.de , info@deula-waf.de , Tel.:02581/6358-11
24. 3.	Reinbek	Baumschutz-Seminar	www.institut-fuer-baumpflege.de
25. 3.	Warendorf	Spielplatzkontrolle VII – Die neue DIN EN 1176/1177	DEULA, www.deula-waf.de , info@deula-waf.de , Tel.:02581/6358-11
29. 3.	Bestensee	Prüfung FLL-Zertifizierte/r Baumkontrolleur/in	www.baumwert.de
29.–30. 3.	Großbeeren	Der Sachverständige in der Baumpflege. Seminar	LAGF, www.lagf.de
30. 3.	Großbeeren	Regenwassermanagement II – Anwendung in der Praxis. Seminarreihe	LAGF, www.lagf.de
9.–11. 4.	Offenburg	Forst live 2010. Messe	www.forst-life.de
11.–16. 4.	Frankfurt	Light + Building. Weltleitmesse für Architektur und Technik	www.light-building.messefrankfurt.com , Tel.: 069 7575-6144